

## Konjunkturbeobachtung im Gewerbe und Handwerk 2. Quartal 2016

### *Branche: Nahrungs-, Genussmittelgewerbe <sup>1</sup>*

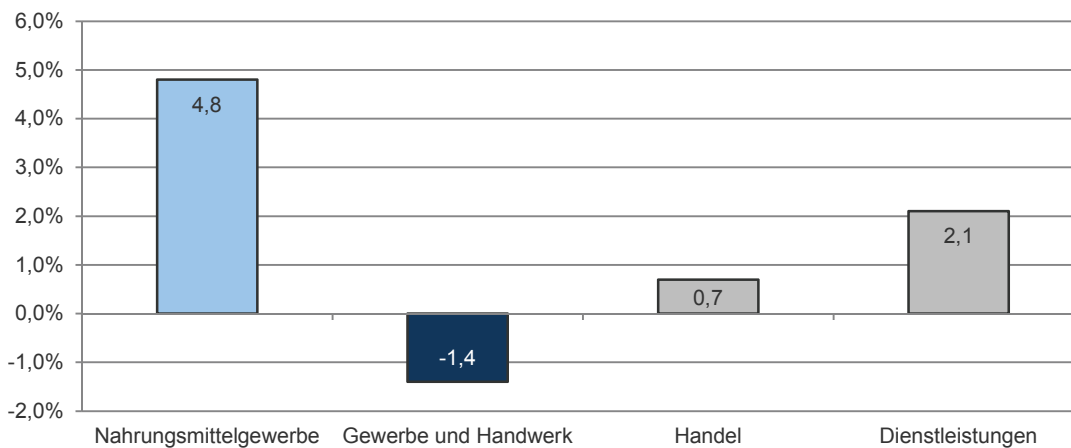
## 1 Entwicklung

### 1.1 Umsatz im 1. Quartal (Jänner bis März) 2016

Im Branchendurchschnitt ist der Umsatz im 1. Quartal 2016 gegenüber dem 1. Quartal 2015 wertmäßig um 4,8 % gestiegen.

- 25 % der Betriebe meldeten Steigerungen um durchschnittlich 13,2 %,
- bei 48 % der Betriebe lag der Umsatz auf Vorjahresniveau und
- 27 % der Betriebe verzeichneten Rückgänge um durchschnittlich 9,2 %.

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der Branche im Vergleich zu anderen Sektoren der österreichischen Wirtschaft.



Umsatzentwicklung (Nahrungs-, Genussmittelgewerbe), Auftragseingangs-/Umsatzentwicklung (Gewerbe und Handwerk), Umsatzentwicklung (Handel, Dienstleistungen exkl. Handel); Nominelle Entwicklung 1. Quartal 2016 (Veränderung zum 1. Quartal 2015 in %)

Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

<sup>1</sup> Die Auswertungen basieren auf den Meldungen von 38 Betrieben mit 927 Beschäftigten.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Umsatzentwicklung im 1. Quartal 2016 differenziert nach Auftraggebergruppen:

Veränderung der Umsätze im Vergleich zum 1. Quartal 2015	steigend	gleichbleibend	sinkend
	Anteil der Betriebe in %		
Private Auftraggeber	15	62	23
Gewerbliche Auftraggeber	35	44	21
Öffentliche Auftraggeber (Bund, Land, etc.)	18	70	12

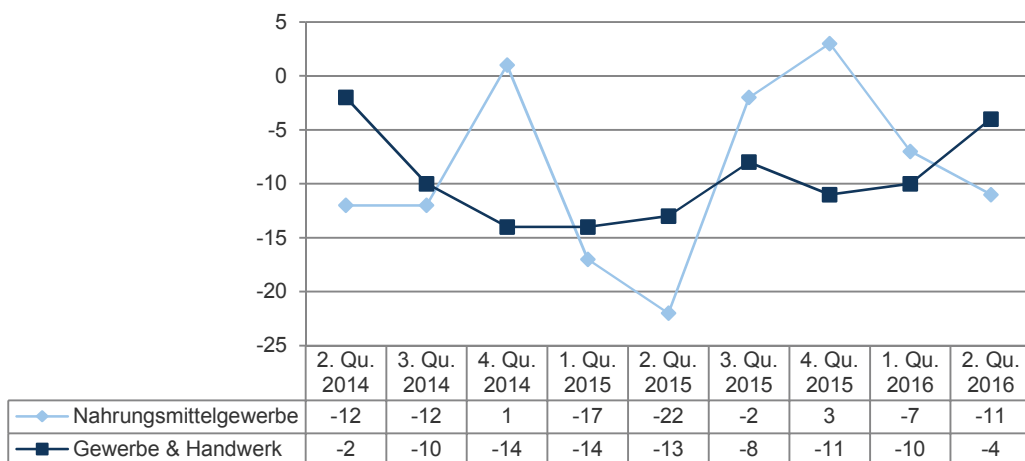
Quelle: KMU Forschung Austria

## 2 Situation im 2. Quartal (April bis Juni) 2016

### 2.1 Beurteilung der Geschäftslage

- 17 % der Betriebe beurteilen die Geschäftslage mit "gut",
- 55 % mit "saisonüblich" und
- 28 % der Betriebe mit "schlecht".
- Saldo (Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen): -11

Per Saldo hat sich damit das Stimmungsbarometer im Vergleich zum Vorquartal verschlechtert.



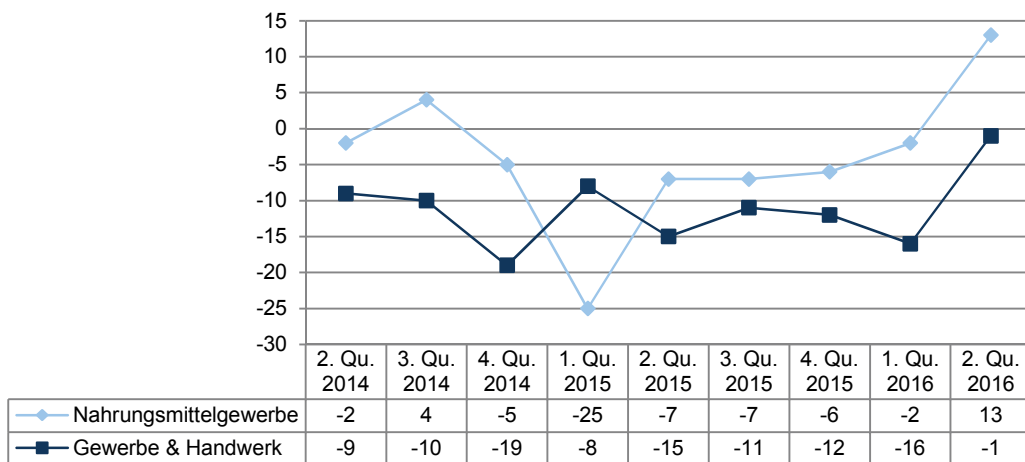
Saldo in %-Punkten; 2. Quartal 2014 bis 2. Quartal 2016

Quelle: KMU Forschung Austria

## 2.2 Umsatzentwicklung

- Für das 2. Quartal 2016 meldeten 21 % der Betriebe Umsatzsteigerungen gegenüber dem 2. Quartal 2015,
- 71 % keine Veränderung und
- 8 % Umsatzrückgänge.
- Saldo (Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzüglich Umsatzrückgängen): 13

Die Situation ist demnach besser als im Vergleichsquarter des Vorjahres.



Saldo in %-Punkten; 2. Quartal 2014 bis 2. Quartal 2016

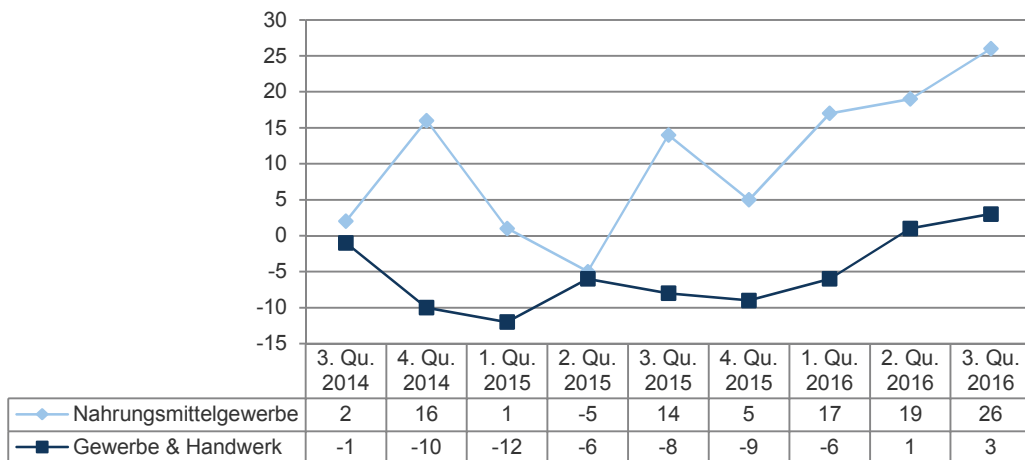
Quelle: KMU Forschung Austria

## 3 Prognosen für das 3. Quartal (Juli bis September) 2016

### 3.1 Umsatzerwartungen

- Für das 3. Quartal 2016 prognostizieren 34 % der Betriebe, dass der Umsatz gegenüber dem 3. Quartal des Vorjahres steigen wird,
- 58 % erwarten keine Veränderung und
- 8 % rechnen mit Rückgängen.
- Saldo (Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen): 26

Insgesamt hat der Optimismus im Vergleich zum Vorquartal zugenommen.



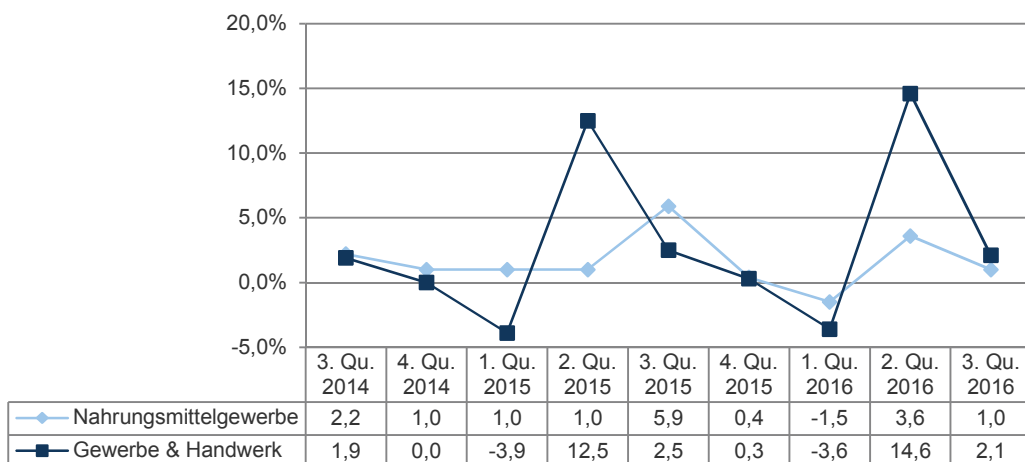
Saldo in %-Punkten; 3. Quartal 2014 bis 3. Quartal 2016

Quelle: KMU Forschung Austria

### 3.2 Personalplanung

- 11 % der Betriebe planen, den Beschäftigtenstand im Zeitraum Juli bis September 2016 zu erhöhen,
- 84 % der Betriebe rechnen damit, den Personalstand konstant halten zu können und
- 5 % der Betriebe beabsichtigen, die Zahl der Mitarbeiter/innen zu verringern.

Im Durchschnitt ergibt sich daraus eine geplante Erhöhung des Beschäftigtenstandes um 1,0 %. Der Personalbedarf liegt damit unter dem Niveau des Vergleichs quartals des Vorjahres.



Personalbedarf in % des aktuellen Beschäftigtenstandes im jeweiligen Quartal; 3. Quartal 2014 bis 3. Quartal 2016

Quelle: KMU Forschung Austria